



KI-Gym Konzept

(als offenes Angebot oder Workshop möglich)

Ziel: An unterschiedlichen Stationen im KI-Gym trainiert ihr eure Skills: KI-Bilder entlarven, eine KI trainieren, zum Prompt-Profi werden und kreative Bilder generieren. Stellt euch allein auf die Probe oder bildet Teams und tretet gegeneinander an. Am Ende seid ihr fit für die Zukunft und den Umgang mit KI!

Einstieg:

Zu Beginn sitzen alle Teilnehmer*innen im Stuhlkreis. Wenn sie die Aussage oder Frage bejahen stehen sie auf, ansonsten bleiben sie sitzen. Hier soll zunächst ein Eindruck davon gewonnen werden, welche Medien die Teilnehmenden bereits nutzen und welches Vorwissen sie zum Thema KI mitbringen.

Mögliche Einstiegsfragen (können je nach Gruppe angepasst werden):

- Wer von euch hat ein Smartphone?
 - Welche Apps benutzt ihr?
- Wer nutzt Streaming-Dienste ?
 - Welche benutzt ihr?
- Ich weiß was KI ist
 - Wo finde ich KI?
 - Definiere KI mit eigenen Worten
- Ich benutze KI
 - Wofür?
- KI hat immer recht
 - Habt ihr schon mal die Antwort bekommen: „Das weiß ich nicht“?
 - KI versucht immer eine bestmögliche Antwort zu geben

Anschließend werden die einzelnen Stationen kurz erklärt. An jeder Station können zusätzlich Anleitungen ausgelegt werden. Danach geht es in die Stationsarbeit, als Team oder alleine. Zum Abschluss kommen alle Teilnehmenden wieder im Stuhlkreis zusammen. Die drei Fallbeispiele der Fairness Factory werden besprochen und diskutiert. Die Teamer*innen sollten darauf achten, die Diskussion nach einer angemessenen Zeit zu beenden, um zu verhindern, dass sie sich zu lange hinzieht. Als Abschluss kann die gemeinsam entstandene Geschichte vorgelesen werden. Sollte dies zeitlich nicht funktionieren, kann die Geschichte ausgedruckt oder an die Fachkräfte geschickt werden.

Gym-Stationen:

1. Quick Draw: KI trainieren

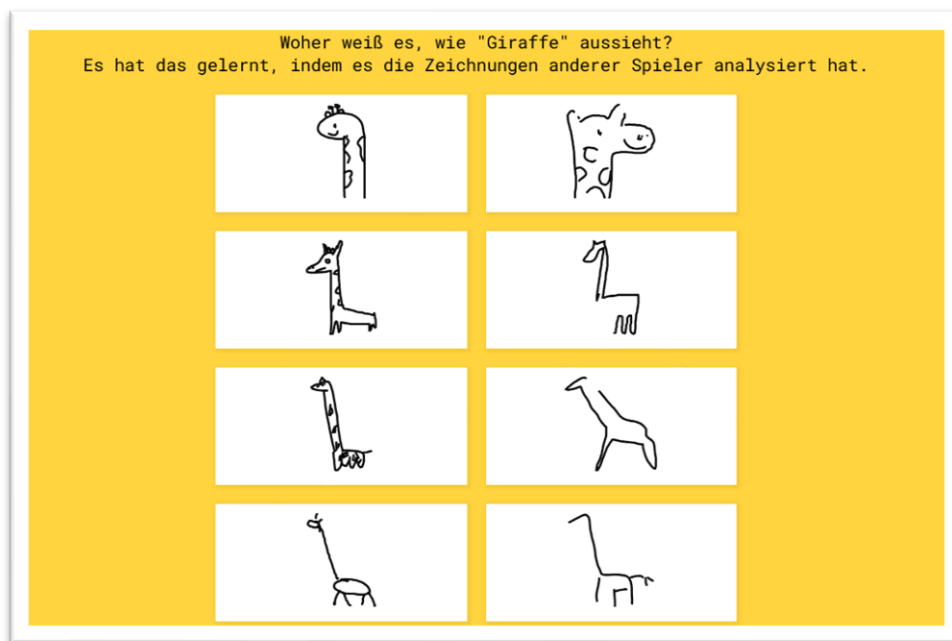
Was braucht ihr?

Geräte: Laptop oder Tablet, Internetzugang, ggf. PC-Lautsprecher und Bildschirm (mit dem Tablet austesten / Ton funktioniert nicht bei IOS-Geräten, auch nicht bei einigen Browsern (Firefox), der Text wird jedoch angezeigt)

Website: <https://quickdraw.withgoogle.com/>

So geht's:

Künstliche Intelligenz braucht Training und viele Daten. Euch wird digital ein Begriff vorgegeben und ihr müsst diesen in kurzer Zeit zeichnen. Die KI rät, um welchen Begriff es sich handelt. Ihr trainiert oder „füttert“ also die KI mit euren Zeichnungen, die sie dann mit der Zeit immer besser erkennen kann.



2. „Which face is real“ oder „Fake image“ – Fake von echt unterscheiden können



Was braucht ihr?

Geräte: Laptop, Tablet, Internetzugang

Website: <https://www.whichfaceisreal.com/index.php> oder
<https://ki-akademieowl.de/fake-image/index.html>

So geht's:

Es wird immer schwieriger, KI-generierte Bilder von echten Fotos zu unterscheiden. Die 2. Station des Gyms betrifft die Navigation durch die visuellen Datenmengen des Internets. Wir müssen lernen, zwischen KI-generierten Bildern und echten Bildern zu unterscheiden. Das Spiel ist eine Übung darin, die (noch vorhandenen) Fehler in KI-generierten Fotos von Menschen zu erkennen.

Sie haben **Recht**. Das Bild links ist real.

[Wieder spielen.](#)



10 / 16

× Generiert



✓ Echt

3. Say What You See

Was braucht ihr?

Geräte: Laptop, Internetzugang, Firefly oder anderen Bildgenerator

Material: ausgedruckte und laminierte Fotos

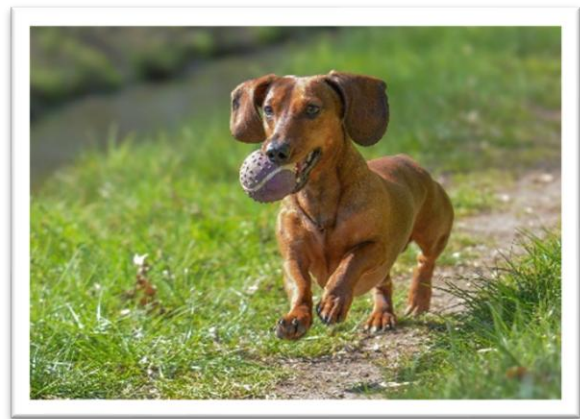
So geht's:

KI braucht präzise, detaillierte und gute Anweisungen von uns, um uns besser zu unterstützen. Wir brauchen eine gemeinsame Sprache zwischen Mensch und KI. Und dafür können wir selbst trainieren und lernen, gute Prompts (Anweisungen für die KI) zu formulieren.

Es stehen mehrere ausgedruckte Fotos zur Auswahl. Wähle ein Foto aus und schau es dir genau an. Überlege dann, wie du einen passenden Prompt formulieren würdest, um mit einer KI ein ähnliches Bild zu erstellen.

Tipps:

- Versuche verschiedene Prompts aus
- Was ist auf dem Bild alles zu sehen?
- Achte auch auf Licht und Farben
- Welcher Stil ist das ? (echt, gemalt, Comic)
- Was siehst du im Vordergrund was im Hintergrund?



4. Geschichten mit ChatGPT entwickeln

Was braucht ihr?

Geräte: Laptop, Tablet, Internetzugang, Chatbot (z.B. ChatGPT)

So geht's:

KI-Textgeneratoren, wie z. B. ChatGPT, bieten die Möglichkeit neue kreative Inhalte zu schaffen. So könnt ihr zusammen mit der KI eigene Geschichten entwickeln, in die ihr immer wieder eingreifen und deren Richtung ihr selbst bestimmen könnt.

Weist ChatGPT eine Rolle zu und schreibt einen Prompt, z.B.:

„Versetzt dich in die Rolle eines Geschichtenerzählers und hilf uns dabei eine kreative Geschichte zu erzählen. Wir fangen an und du knüpfst jeweils an unsere Eingaben an. Deine Sätze sind abwechslungsreich. Es sind nie mehr als 3 Sätze, sodass die Geschichte lebendig und dynamisch bleibt. Wenn wir Ende sagen, ist die Geschichte abgeschlossen.“

Überlegt euch nun ein Setting, ein Thema und startet mit dem ersten Satz eurer Geschichte. Versucht unerwartete Wendungen mit einzubauen. Nach 2-3 Sätzen könnt ihr zur nächsten

Gym-Übung wechseln. Die nächsten Teilnehmer*innen spinnen die Geschichte weiter. So bringt jede*r neue Ideen mit ein und die Geschichte entwickelt sich von ganz alleine.

Alternativ können auch z.B. Song-Texte oder andere Ideen der Teilnehmenden kreiert werden.

5. Future Talkshow- It's not a game, erkennst du die KI?

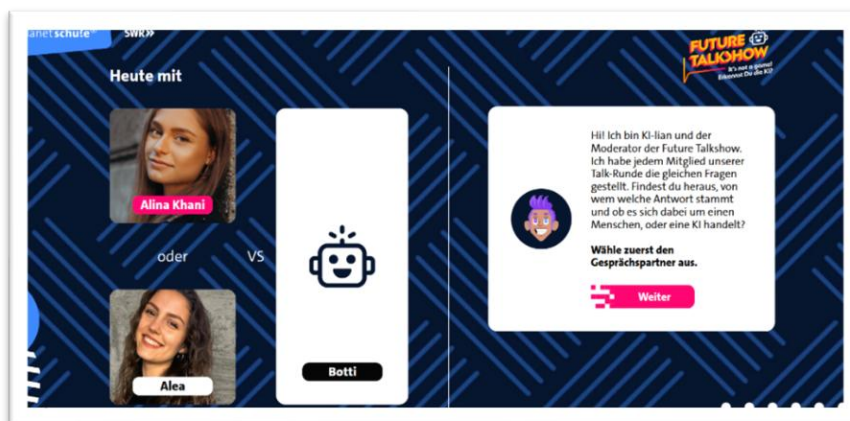
Was braucht ihr?

Geräte: Laptop, Tablet, Internetzugang

Website: <https://www.planet-schule.de/mm/turing-test/>

So geht's:

Bei dieser Station geht es darum, zwischen den Aussagen eines Menschen (Influencerin) und denen einer KI (Botti) zu unterscheiden. Der Chatverlauf besteht aus 10 Fragen und Antworten. Nach jeder Antwort musst du entscheiden, ob sie von einem Menschen oder einer KI formuliert wurde. Dieser Schritt hilft uns dabei, die typischen Unterschiede in der Kommunikation zwischen Menschen und KI zu erkennen.



6. The Fairness Factory

Was braucht ihr?

Material: Ampelkarten, drei Boxen mit Schlitz für die Karten, ausgedruckte Beispielsituationen, Pinnwand und Post-its, Stifte

So geht's:

Wir haben gelernt, dass eine Künstliche Intelligenz (KI) viele Daten und klare Anweisungen braucht, um ein bestimmtes Ergebnis zu liefern. Aber was passiert, wenn in diesen Daten Vorurteile oder Ungerechtigkeiten stecken? Oder wenn die KI in einer sozialen Situation entscheiden muss – also, wenn es um Menschen, Gefühle oder Gerechtigkeit geht? Wäre die Entscheidung der KI immer fair? Oder könnte sie auch ungerecht handeln? Was bedeutet überhaupt "fair" oder "unfair"? Und was müssten wir einer KI beibringen, damit sie auf Chancengleichheit und Vielfalt achtet?

Ihr findet drei Boxen die jeweils drei Beispielsituationen zeigen, wie die KI entscheiden würde. Neben den Boxen findet ihr rote, gelbe und grüne Karten. Überlegt euch ob ihr die Entscheidung gut – also fair – findet, oder eher nicht gut – also unfair. Anschließend könnt ihr eure gewählte Karte durch den Schlitz in die Box einwerfen.

Grüne Karte: finde ich gut / fair

Gelbe Karte: Ich weiß es nicht

Rote Karten: finde ich nicht gut / fair



Mögliche Beispiele:

1. Ein KI-System hilft einem Trainer, die besten Spieler*innen für ein Team auszuwählen. Der Algorithmus berücksichtigt dabei alle Teammitglieder, nicht nur diejenigen, die immer gewinnen, sondern auch solche, die sich durchgehend verbessern und hart arbeiten.
2. In einer Schule wird eine KI eingesetzt. Sie schaut sich die Noten, die Hausaufgaben, die Fehlzeiten und auch das Verhalten der Kinder im Unterricht an. Aus all diesen Informationen macht die KI eine Gesamtbewertung für jedes Kind. Kinder mit guter Bewertung bekommen weniger Hausaufgaben, Kinder mit schlechter Bewertung mehr.
3. Ein Einkaufsladen benutzt eine KI, die entscheidet, wer zuerst an der Kasse bezahlen darf. Die KI schaut nur darauf, wie alt die Personen sind.
4. Eine Wohnungsbaugesellschaft möchte eine KI einsetzen, die hilft, Mieter*innen zu finden. Die KI schaut auf folgende Fragen:
 - Wie viel verdienen die Menschen?
 - In welchem Stadtteil lebten die Menschen bisher?

- Gab es in ihren Familien jemanden, der/die schon einmal eine Straftat begangen hat?
- Gab es in ihren Familien jemanden, der/die Schulden hat?

Abschließend stehen neben der Station eine Pinnwand und Post-its, wo ihr Schlagwörter oder auch Sätze formulieren könnt was ihr einer KI beibringen würdet (um fair zu sein).

z.B.: „Ich würde der KI beibringen, dass alle Menschen gleichbehandelt werden sollten.“

Ziel: Reflexion von KI-Systemen und ethischen Zusammenhängen, sowie Förderung von kritischem Denken bezüglich eigener Vorstellungen von KI.

Hinweis: Aufgrund der schnellen Entwicklung der KI-Technologie können Methoden im KI-Gym regelmäßig angepasst oder ersetzt werden. Ziel ist es, eine vielfältige Auswahl an Stationen zu bieten, die sich kontinuierlich weiterentwickeln.